

# Wie werben wir für unsere Sache?

Von Anfang an war es der AG Grünflächen wichtig, die Kolleginnen und Kollegen sowie Besucherinnen und Besucher des LANUV über den Hintergrund der durchgeführten Projekte zu informieren und sie von den ökologischen Vorteilen zu überzeugen. Daher informiert sie regelmäßig auf den Intranetseiten über aktuelle Maßnahmen und Projekte, lädt zur Beteiligung ein – beispielsweise bei der Einsaat der Wiesenflächen oder der Ausgestaltung der Insektennisthilfen – und bietet Führungen bei Personalfesten an. Die Kolleginnen und Kollegen können bei notwendigen Arbeiten am Bienenstock zusehen und dabei viel Spannendes über das Leben eines Bienenvolkes erfahren.

Kleine Infotafeln auf dem Gelände weisen in der Entstehungszeit auf die Wildblumenwiesen hin und erklären noch heute die Funktion der Insektennisthilfen.

Bei der 2018 durchgeführten NUA-Tagung „Naturnahe Betriebsgelände – Biodiversität und Nachhaltigkeit in Unternehmen und Behörden“ informierte die AG Grünflächen über die eigenen Projekte und gab ihre Erfahrungen gerne weiter.



Maßnahmen stoßen auf Akzeptanz und Sympathie

## Wie geht es weiter?

Ideen für weitere Projekte und Flächen, die naturnäher entwickelt werden können, sind reichlich vorhanden und werden auch in Zukunft gesammelt und umgesetzt. Gleichzeitig wird die AG Grünflächen daran weiterarbeiten, die naturnahe Pflege immer mehr zum Normalfall und zum Selbstverständnis des LANUV werden zu lassen. So werden für die großen Außenflächen Pflegepläne erstellt, die alle notwendigen Maßnahmen zur naturnahen Pflege enthalten – und auch verdeutlichen, was in Zukunft unterbleiben sollte.

Im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“ werden für die naturnahe Gestaltung der Außengelände Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erarbeitet, die in ein Nachhaltigkeitsprogramm einfließen. Hierzu zählen beispielsweise das Anbringen weiterer Nistkästen oder von Vogelschlagfolie an relevanten Stellen, eine Mahdgutübertragung zur Etablierung heimischer Arten sowie verschiedene Kommunikationsmaßnahmen. Zudem soll ein Biodiversitätscheck den Zustand der Flächen dokumentieren und weitere Handlungsfelder identifizieren. All diese Maßnahmen sollen die kontinuierliche Verbesserung der naturnahen Gestaltung des LANUV-Außengeländes fördern.



Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10  
45659 Recklinghausen  
Telefon 02361 305-0  
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Bildnachweis  
LANUV

Januar 2019

## Naturnahe Außengelände am LANUV

### Schritt für Schritt zu mehr Biodiversität





# Nachhaltige Verwaltung – auch im Außengelände

Den Zustand von Natur und Umwelt zu dokumentieren und Maßnahmen zu ihrem Schutz zu entwickeln, ist Kernaufgabe des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV). Auch auf den eigenen Außenflächen möchte das LANUV sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzen; die 2014 eingerichtete hausinterne „AG Grünflächen“ hat mit verschiedenen Projekten begonnen, das Außengelände naturnäher zu entwickeln und einzelnen Arten gezielt zu helfen. Die durchgeführten Maßnahmen können anderen Behörden und Betrieben als Vorbild für die Gestaltung und Pflege der eigenen Außenanlagen dienen. Sie sind ein Beitrag zum Projekt „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“.

Das LANUV ist landesweit an drei Hauptstandorten und zahlreichen Außenstellen untergebracht. Die unterschiedlich großen Außenflächen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gepflegt. Die AG Grünflächen trägt über Projekte, die mit eigenem Personal umsetzbar sind, Stück für Stück zu einer naturnäheren Gestaltung der Außengelände bei.

Mohnblumen bestimmen auf den eingesäten Wildblumenwiesen im ersten Jahr das Bild



## Umgesetzte Projekte

### Wildblumenwiesen

Als Auftaktprojekt hat die AG Grünflächen 2015 repräsentative Teilflächen der großen Rasenflächen des eher ländlich gelegenen Standortes in Essen zu einer artenreichen Wildblumenwiese entwickelt. Ein Jahr später wurden auch Flächen in Recklinghausen mit Grünlandarten angereichert. Das eingesäte Regiosaatgut begeisterte im ersten Jahr durch eine reiche Mohnblüte, die in den Folgejahren von einer Vielfalt heimischer Wiesenblumen abgelöst wurde. Die Wiesen werden zweimal jährlich gemäht, in der Blütezeit in der zweiten Junihälfte und in der zweiten Oktoberhälfte. Das Mahdgut wird abgeräumt.



Zahlreiche Beschäftigte haben die Einsaat-Aktion aktiv unterstützt

### Schafbeweidung

Eine bislang häufig gemähte Rasenfläche am Rande des LANUV-Geländes in Essen wird mit Schafen der Naturschutzjugend Essen/Mülheim e.V. beweidet. Die Pflanzenvielfalt nimmt sichtbar zu, der Arbeitsaufwand für die Kolleginnen und Kollegen ab. Durch eine Mahdgutübertragung soll die Artenvielfalt in Zukunft noch weiter gesteigert werden.

Eng gestreifte Folien verhindern Vogelschlag an großen Glasflächen



### Vögel und Fledermäuse

Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse hängen seit 2015 auf den Außengeländen des LANUV in Essen und Recklinghausen. Die Vogelnistkästen werden von den Kolleginnen und Kollegen der Vogelschutzwarte jedes Jahr kontrolliert und gereinigt.

Damit die Vogelwelt auf dem LANUV-Gelände nicht durch Kollision mit Glasflächen zu Schaden kommt, wurden an den großen Fensterscheiben der Natur- und Umweltschutz-Akademie eng gestreifte Spezialfolien angebracht und ihr Erfolg kontrolliert: Vogelschlag war nicht mehr nachweisbar! Die Folien sollen zukünftig auch an anderen Glasflächen angebracht werden.

### Amphibienschutz an Kellerschächten

Bodengebundene Tiere wie Frösche, Kröten und Igel können in Kellerabgänge oder tiefgelegene Fenster- und Versorgungsschächte stürzen und dort zu Tode kommen. Daher installierte das LANUV selbst entworfene und in der eigenen Werkstatt von Auszubildenden hergestellte Absturzsicherungen an Kellerschächten in Recklinghausen, die bestens funktionieren.



Selbstgebaute Absturzsicherungen schützen Amphibien davor, in Kellerschächte zu stürzen und dort zu verenden

### Honigbienen

Seit dem Frühjahr 2013 stehen Bienenvölker auf den LANUV-Flächen. Zunächst betreute sie eine Imkerin aus dem Kollegenkreis, seit 2017 stehen Bienenvölker einer externen Imkerin bzw. eines Imkers beim LANUV. Alle Kolleginnen und Kollegen sind regelmäßig in der Mittagspause eingeladen, bei Aktionen rund um das Bienenvolk dabei zu sein. Die Imkerin bzw. der Imker erläutert die anstehenden Aufgaben und steht für Fragen zur Verfügung. 2018 konnte der erste LANUV-Honig an die Beschäftigten verkauft werden und fand reichlichen Absatz.



Das Leben der Honigbienen am LANUV fasziniert die Beschäftigten (links). Nisthilfen für Wildbienen helfen, die Insektenvielfalt zu fördern (rechts).

### Wildbienen

Im Frühjahr 2017 wurde in Recklinghausen und Essen je ein „Insektenhotel“ eingeweiht. Nachdem die LANUV-Werkstatt ein stabiles Haus gebaut und aufgestellt hatte, wurden die Fächer im Rahmen von Partnerschaften von einzelnen Fachbereichen selbständig gefüllt.

Die Nistmöglichkeiten werden gut angenommen. Eine Infotafel informiert über die Funktion der „Insektenhotels“.